

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Gründungs-Jahr 1866

Druck und Verlag von G. W. Boller (Hans Joller) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung R. Reifmann.

Vertriebs-Station im Oberamtsbezirk. — Anzeigen sind hier am besten zu besorgen.

Die hier, Sonntag den 25. Juni 1921, erscheinende Ausgabe des „Gesellschafter“ enthält die Beschlüsse der Generalversammlung der Gesellschafter vom 1. Juni 1921.

Telegraphische Adressen: Nagold

Postfachnummer 5113

№. 145

Samstag den 25. Juni 1921

95. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Politische Wochenschau.

Die Sorgen des Reiches und der Länder sind auch die Sorgen der Stadtgemeinden geworden. Überall zeigt sich eine unferle Ausbreitung des Stroms von Verwaltungskosten und immer schmerzlicher wird das Bewusstsein, dass die Mittel von Steuern zu ihrer Deckung geschöpft werden. Alle daraus sich ergebenden Schwierigkeiten samt der vielfach fruchtlosen Frage um die Befugnisse zur Steuererhebung, Selbstständigkeitsfragen und Organisationsangelegenheiten aller Art haben den 3. deutschen Städtetag nach Stuttgart zusammengeführt, wo neben einem reichlich bewaffneten Teil Arbeit auch reichlich viel Festlichkeiten geboten wurden. Das ist ein Zeichen unserer Zeit: ohne feste Gebiete überhand nimmt die Festlichkeit.

Der Reichstag hat die Festtage auf seine eigene Weise gefeiert. Dort ist zur Erhebung der Stimmung der Prägung eingeleitet worden. Es war bei den Beratungen der Interpellation über den in München ermordeten Garzini, als unser Landesmann Krumme das Bedürfnis empfand, neben seinem Bruder, dem baltischen Minister, auch eine Rolle in der Geschichte der Revolution zu spielen. Und da es dem Kommunisten geistig nicht langte, verfuhr er nach dem Vorbild von Wilhelm I. in München, indem er sich dem Reichstag angeschlossen hat. Der Reichstag hat die Festtage auf seine eigene Weise gefeiert. Dort ist zur Erhebung der Stimmung der Prägung eingeleitet worden. Es war bei den Beratungen der Interpellation über den in München ermordeten Garzini, als unser Landesmann Krumme das Bedürfnis empfand, neben seinem Bruder, dem baltischen Minister, auch eine Rolle in der Geschichte der Revolution zu spielen. Und da es dem Kommunisten geistig nicht langte, verfuhr er nach dem Vorbild von Wilhelm I. in München, indem er sich dem Reichstag angeschlossen hat.

An laustigen bemerkenswerten und innerpolitischen Ereignissen ist noch das Ergebnis des nun endlich zu Ende gekommenen Wahlprozesses zu erwähnen: lebenslängliches Justizhaus und dauernder Verlust der bürgerlichen Exekutive. Das Gericht hat Bölg nicht zum Tod zu verurteilen gewagt. Das hätte zu schweren Konsequenzen für die Zustände im Reich geführt. Nun ist also der „Wahnschnepper“ hinter Schloß und Riegel für sein ganzes lebenslanges Leben. Einem Menschen das zu tun, und wenn er noch so sehr gelebt hat, wäre unmenslich. Man braucht ja aber auch das Urteil nicht als Strafe aufzufassen, sondern lediglich als Selbstschutz der bürgerlichen Exekutive, der von ihrem Standpunkt aus auch wieder gerechtfertigt ist. Bölg selbst schreit von seinem Schicksal nicht sonderlich gebührt zu sein: er glaubt an den Tag der Freiheit. Und sein Glaube soll ihm die schwere Last, der er entgegensteht, ertragen helfen. Würdiger als er, der nun ja auch „bürgerlich tot“ ist, sind an einer anderen Front, an der Front der Pflicht, an der Front der Arbeit, die Ferner Beispiele gegeben. Ihre ihrem Können!

Der neue Reichstag hat es wahrlich nicht leicht, mit einem Reichstag zu regieren, in dem eine starke Gruppe von Leuten, die demselben Ideal huldigen wie Bölg, den Ton angeben. Er hat sich ein anderes Forum für die Entfaltung seiner Gedanken gesucht und in letzter Zeit Sonntag für Sonntag irgendwo draußen im Reich sein Programm entwickelt. Es waren bedeutsame Reden, über deren Inhalt natürlich die Meinungen weit auseinandergehen. Dr. Wirth unternimmt den verzweifelten Versuch, dem deutschen Volk den Willen zum Opfermut, zur Arbeitsamkeit, zum Sparen und zur Selbstbeherrschung einzupflügen, das Vertrauen des Auslandes zu erwecken und die Helfer im Ausland zu gewinnen. Er spricht als Mann, der ehrlich an das glaubt, was er sagt: die Demokratie ist ihm das Mittel, Gerechtigkeit sein oberstes Prinzip. Wenn man's so hört, mag's manchen Überzeugen, aber viel Optimismus gehört dazu und niemand kann sagen, ob ihm die Zukunft recht gibt. Einsteilen aber hat die Entente unsere gelassene deutsche Lustigheit zum Tode verurteilt und uns damit eines der wichtigsten Bewehrungsmittel geraubt. Einsteilen auch müßten wir unsere Freiwilligen aus Oberschlesien zurückziehen und das unsägliche geschädigte Land den Polen und Franzosen hilflos überlassen. Wer wird uns da verheißeln, wenn wir nichts weniger als optimistisch gefasst sind?

Ein kurzer Blick auf das Ausland zeigt uns die Lösung der österreichischen Kabinettkrise mit Schuber als Bundeskanzler und sonst nur Beamten im neuen Ministerium. Er geht uns ferner eine bedeutsame päpstliche Ansprache, die sich gegen das Ueberwachen des Vatikans durch die Juden wendet, und schließlich eine neue Gruppe in den englisch-französischen Auseinandersetzungen durch den Besuch Curzon in Paris, wo die Differenzen der beiden Ententegegner wegen Griechenland, der Türkei und aller sonstigen kleinasiatischen Handelsbeziehungen gelöst werden sollten, allem Anschein nach auf Kosten Deutschlands, das die Feste in Oberschlesien zu zahlen haben wird.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Juni. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurden zunächst wieder kleine Anträge erledigt. Gegen empfindende Vorschläge und Beschlüsse deutscher Staatsbürger in Oberschlesien durch französische Offiziere und Mannschaften hat die Regierung wiederholt bei der J. R.

protestiert, ohne daß Abhilfe geschaffen wurde. Wegen einige besonders schwere Fälle ist neuerdings wieder Protest erhoben worden. Zugleich der Frage wegen des Entschuldigens oberhalb Einwohner für die durch die Folterungen angetrichteten Schäden konnte die Regierung mit Rücksicht auf noch schwelende Verhandlungen keine Antwort geben. In Bezug auf die Deutschen in Bulgarien in Ostromagob die bereits angeforderte Erklärung ab. Auf einen parteipolitischen Protest, daß das Auswärtige Amt auf Veranlassung der französischen Regierung die Fiktion „Die schwarze Schmach“ und „Abenteurer eines Fremdenlegations“ verboten habe, erklärte ein Regierungsovertreter, daß die Entschuldigungen der Reichspräsidenten über die beiden Fälle noch ausstehe. Hieran wurde ohne wesentliche Debatte eine Reihe von weiteren Vorlagen endgültig angenommen, darunter der Staatsvertrag betr. den Übergang der Wasserstraßen auf das Reich, der Entwurf betr. die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Kohlensteuergesetzes und der Vorschlag über den Staatsgerichtshof. Bei der zweiten Lesung des Entwurfs über die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers und der Vermögenswachstumssteuer entspann sich eine längere Aussprache, in deren Verlauf Reichsminister Dr. Wirth erklärte, die Behauptung, die Lohnsteuer sei eine Verschärfung der Einkommensteuer, entbehre jeder Begründung. Die Frage der ferneren Erlassung des Gesetzes werde dem Reichstag binnen kurzem beschickten. Der Reichstag am 31. Dezember 1919 sei juristisch ein Unfall. Die Kammer des Mittelstandes seien die eigentlichen Opfer der politischen Katastrophe. Jetzt sollte es, die Befugnis der Propagandamittel zu erhalten. Dazu sei Zusammenarbeit nötig. Schließlich wurde der Entwurf in positiver und sofort auch in better Lesung angenommen. Darauf wurden in zweiter Lesung einige Nachtragsätze erledigt, darunter der für den Reichswirtschaftsrat unter Annahme des Ausschubstransports, wodurch die Freischiffen für dessen Mitglieder gestrichen werden. Bei der nun folgenden Fortsetzung der Beratung der Novelle zur Angestelltenversicherung wurden von verichtenden Seiten Verbesserungsanträge geltend gemacht und schließlich die Vorlage dem Sozialpolitischen Ausschuss überwiesen. Die nächste Sitzung beginnt morgen Mittag 12 Uhr. Tagesordnung: Keine Vorlagen.

Kleine politische Nachrichten.

Die Ereignisse im fernem Osten.

Tokio, 23. Juni. Das japanische Kriegsministerium erklärt eine Kundgebung, was es heißt, daß die Wären in Sibirien, die den Charakter eines Bürgerkriegs annehmen, den geplanten Rückzug der japanischen Truppen auf unbestimmte Zeit umhängen werden.

New York, 23. Juni. Der „Associated Press“ wird aus Gharbin berichtet: Die neue Regierung von Wladimiroff hat Truppen gegen die „Republik des fernem Ostens“ entsandt, die nicht bolschewistisch, aber sozialistisch ist.

Wien, 23. Juni. In den Vorgesängen in Ostböhmen erklärt die „Pravda“ von Peterburg, Semensch-Banden, die von Europa her anrückend würden, hätten sowohl die Küstenprovinzen des Stillen Ozeans als auch die Gebiete östlich vom Baikalsee befreit. Es ergäbe sich eine große Gefahr für die Sowjetrepublik. Es werden Truppen der roten Armee von Jhank nach den bedrohten Gebieten entsandt werden.

Keine Beteiligung Amerikas am internat. Gerichtshof.

Nach Londoner Bültermeldungen aus New York hat das Staatsdepartement in Washington auf die Einladung des Völkerbundes, amerikanische Kandidaten zu dem internationalen Gerichtshof zu ernennen, die Absicht zu antworten, diese Frage interessiere die Vereinigten Staaten nicht.

Die deutschen Reparationsleistungen.

London, 24. Juni. Im Unterhaus erklärte der Schatzkanzler Chamberlain: Der Wert der von Deutschland geleisteten Reparationsleistungen betrage bisher mehr als 6 Milliarden Goldmark.

Amerikanischer Besuch.

Berlin, 24. Juni. Dem „Berliner Tagblatt“ wird aus Haag gemeldet: U. S. Sidney wird berichtet, daß das amerikanische Volk sich gewissermaßen demütigt in Australien einen Besuch abhalten wird. Diese Meldung trifft sicherlich nicht ohne Rücksicht im Augenblick des Zusammentritts der britischen Reichskonferenz in London ein.

Fransösische Furcht vor dem deutschen Selbstschuß.

Berlin, 24. Juni. Der französische Botschafter in Berlin ist bei seiner Regierung, nach Meldungen aus Paris, dringend vorstellig geworden, um die Entsendung von Truppenverbänden für Oberschlesien herbeizuführen. Er beklagt seine Forderung damit, daß der deutsche Selbstschuß so außerordentlich stark und wohl bewaffnet, sowie musterhaft diszipliniert sei. Er würde, wenn er nur losgeschlagen würde, in wenigen Tagen die Grenzlande von polnischen Banden reinlegen können.

Die Liste der französischen Kriegsverbrecher in der holländischen Presse.

Rotterdam, 24. Juni. Als erste neutrale Zeitung hat der „Nieuwspaper“ die deutsche Liste der französischen Kriegs-

verbrecher veröffentlicht. In holländischen Kreisen ist man gespannt, ob auch andere neutrale Blätter eine derartige Liste veröffentlichen werden.

Armeniergrenel als Folge der Freisprechung des Mörbers Talaat Paschas.

Konstantinopel, 24. Juni. In Verbindung mit dem Eintreffen der Nachricht über die Freisprechung des Mörbers Talaat Paschas in Berlin sind in der Stadt Ban in Arabistan Unruhen ausgebrochen. Die von Demawisch angeführte Menge begab sich nach dem Armenierquartier und begann zu plündern. Ein Teil der deutschen Kaufleute sand Schutz in der Offiziersunterkunft der Garnison. Die Unruhen wurden von regulären Truppen unterdrückt.

Kriegszustand zwischen der Sowjetregierung u. Griechenland.

Athina, 24. Juni. Wie die „Athener Patrie“ meldet, hat die griechische Regierung der russischen Sowjetregierung erklärt, daß sie sich mit ihr als im Kriegszustand befand. Der Grund für diese Erklärung wird darin gesehen, daß auf Seiten der Angora Regierung seit längerer Zeit und offen bolschewistische Truppen gegen die griechischen Kräfte und daß nachgewiesen werden konnte, daß die Regierung von Angora durch die Bolschewisten fortgesetzt mit Waffen und Munition sowie anderen Hilfsmitteln unterstützt werde.

Englands Kosten für den Krieg in Rußland.

London, 24. Juni. Im Unterhaus teilte gestern Sir Robert Horne mit, daß die gesamten Kosten für den Waffenstillstand für Operationen zu Lande und zu Wasser in Rußland einschließlich der Ausgaben der Hilfslieferungen in Südrußland etwa 57 135 000 Pfd. Sterling betragen.

Ein Freistaat Oberschlesien?

Berlin, 24. Juni. Wie aus London gemeldet wird, berichtet eine vorzüglich unrichtige Stelle, daß Lord Curzon und Irland sich über die oberschlesische Frage völlig geeinigt hätten. Angeblich soll man keine Lösung gefunden haben, welche die Polen und die Deutschen befriedigen könne und habe deshalb beschlossen, aus Oberschlesien in der Art wie Danzig einen Freistaat zu machen, den man unter internationale Verwaltung stelle. Den Franzosen sei, wie gemeldet wird, diese Lösung, wenn eine günstigere für die Polen nicht zu erreichen sei, sehr angenehm, weil die Möglichkeit dann bestehe, daß Oberschlesien mit der Zeit von den Polen durch feindliche Propaganda griffen erzwungen werden könne, was dann den materiellen Erwerb sehr bald nach sich ziehe. Die Polen selbst sollen sich pro forma nicht mit diesem Plan einverstanden erklären, sollen aber doch tatsächlich diese Lösung lieber sehen als jede andere.

Die offizielle Feststellung der deutschen Mehrheit in Oberschlesien.

Oppeln, 24. Juni. Das Organ der Interalliierten Kommission veröffentlicht jetzt die amtlichen Abstimmungsprotokolle. Danach haben 60 Prozent Stimmen für Deutschland gelautet. Von ähnlichen Gemeinden haben 55 Prozent eine deutsche Mehrheit erhalten. In den drei Wahlkreisen Kreuzburg, Großschisch und Oberglogau gibt es noch der amtlichen Feststellung überhaupt keine einzige Gemeinde mit polnischer Mehrheit. Im ganzen Abstimmungsgebiet ist eine einzige Stadt mit polnischer Mehrheit festzustellen, nämlich W. Beran im Kreis Wlk. wo 1172 polnische und 255 deutsche Stimmen abgegeben worden sind.

Wiesko der Eisenbahnstark-Erhöhung.

Berlin, 24. Juni. Auf Grund von Nachfragen bei den fünf großen Berliner Fernbahnhöfen kann die „Eisenbahn-Zeitung“ mitteilen, daß die Einnahmen seit 1. Juni bis jetzt um fast 35% geringer geworden sind, obwohl die Zahl der ausgegebenen Fahrkarten nur wenig zurückgegangen ist. Die Abwanderung in die niederen Klassen hat die schlimmsten Erwartungen übertroffen.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 25. Juni 1921.

* Das morgige Kirchenkonzert. Wie wir von gefälliger Seite erfahren, kommt eine Wiederholung der Aufführung wegen der hohen Kosten nicht in Frage. Wir empfehlen daher den Besuch der Sonntagsaufführung anzunehmen.

Heubau und seine „Schöpfung“.

Viele von denen, die morgen die heubauische Konzerte zu hören gedenken, werden gerne noch etwas über den Mann und sein Werk erfahren wollen. Adolf Heubau wurde, als das älteste unter 20 Kindern, im Jahre 1731 in einem Dorf in Niederösterreich geboren. Der Vater war ein einfacher Wagner, der neben dem Handwerk noch die Harke zu spilen verstand und damit an Sonntag-Nachmittagen manches Stück Geld verdiente, indem er den Bauern zum Tanz spielte oder den Hofen seiner Frau besuchte. Oesterreichische Volkslieder, Lieder und Märchen waren also Heubaus erste musikalische Einflüsse; wir hören diesen Tönen noch aus den ersten Schöpfungen des Meisters heraus. Den musikalischen Knaben nahm ein schwäbischer Lehrer zu sich, von dem jener später noch bekommt: „Ich danke es diesem Manne noch am Meiste, daß er mich zu so vielteil angebahnt hat, wenn ich auch mehr bedauere als zu essen bekomme.“ Sein Verdienst war es, daß er den Knaben sämtliche Instrumente des Orchesters spielen lehrte; dieser praktischen Schule verdankt D. die Kunst, jeder Stimme im Orchester ihre besondere Eigenart zu geben;



Jede ist gleichsam eine besondere Persönlichkeit mit eigenem Charakter, das ganze Orchester ein reich gegliedertes Organismus lebendiger Individualitäten. Gerade in der „Schöpfung“ hören wir den viertelstimmigen Chor von Stimmen. Die gleich einem Vogelkonzert durcheinander trillern, zwitschern, schäumen, hüben und jubeln, ein jegliches nach seiner Art“ und doch alles zusammengesetzt zu einer „wunderbaren Harmonie“ — Mit 9 Jahren kam H. als Chorist nach Wien. — Als seine Stimme brach, mit 16 Jahren, kam er hier bei den Kirchenmusikanten in der Kirche mit; nebenher trieb er noch etwas Latin und studierte fleißig auf eigene Faust Harmonielehre. Dann aber stand er hilflos da in der großen Stadt, noch 12 Jahre wählte er sich häßlich klammernd durchs Leben. Mit einigen Musikanten leitete er sein Dasein; das änderte sich durch Zufall auf der Waise vor den Musikern zusammen. Und doch war der kindlich anspruchsvolle Jüngling immer heiter und zufrieden. Wenn ich in meiner Konfession habe an meinem alten, von den Wärmern gelehrten Klavier lehrt, besonders ist keine Mühe um sein Glück! legte er später über die arbeitslose Zeit. Endlich mit 28 Jahren erlangte er eine seiner Kunst und Fähigkeiten würdige Stellung als Kapellmeister des Fürsten Esterházy in Eisenstadt. Hier wirkte H. zur Weiblichkeit, da er die Aufgabe hatte, viel zu komponieren und seine Werke mit einem ganz auf ihn eingesetzten Orchester sofort einzustudieren und zum Vortrag zu bringen. — Daß H. es merkte, ward er zum verärgerten Mann; seine Werke fanden keinen Erfolg und bald großen Abzug. Nach 30 Jahren stand der Fürst und H. war frei, seine Schritte in die Welt zu lenken. 2 mal besuchte er England und fand dort entsetzliche Verhältnisse und endlich auch ersten materiellen Lohn. So wurde seine Schaffenskraft möglich angereizt. So entstanden die ewig jungen 12 sog. Londoner Symphonien. Im ganzen lebte er 3 1/2 Jahre; dann zog es ihn wieder zurück in seine ererbte Heimat. Im elyrischen Land bei Wien verlebte er noch 13 unruhige Jahre in behaglichem Schaffen. Aus diesen Jahren stammen die Opern „Die Schöpfung“, „Die 4 Jahreszeiten“ und „Die 7 Worte Jesu am Kreuz“. In den Tagen, da Napoleon vor Wien stand, wurden den Schwestern von Wien und Wagram, hat H. am 31. Mai 1809 das Zeitliche geliebt. — Handes Persönlichkeit prägnant: schlichte Erscheinung und Redeweise, primitive Saubereit und Pünktlichkeit, sanfter Humor und kindliche Fröhlichkeit. Alle vier Eigenschaften treten in der „Schöpfung“ wunderbar in die Erscheinung. Es war kein Prose, wenn H. an die Spitze seiner Vorlesungen „Soil Des Gloria“ zu legen pflegte. Gerade in Beziehung auf die „Schöpfung“ erzählt er, daß er „nach nie so heiligem Gesetze“, als während der Zeit, in welcher er an diesem Werk gearbeitet habe; „täglich hat ich auf meine Knie nieder und bei Gott, daß er mir Kraft zur glücklichen Ausfertigung dieses Werkes verleihen möchte“. Bei der Stelle „Es werde Licht“ erlosch sich bei den Zuhörern jubelnder Beifall; aber der 78jährige Mann wehrte ab und sprach die stürmenden Hände aus mit den Worten: „nicht von mir, es kommt von oben!“ Solche Gesinnung mochte ihn beschreiben; selbst hat er dem jungen Mozart den ersten Rang zuerkennend. Aber diese Frömmigkeit hatte keine Spur von weltlichen Tugenden oder übernatürlichen Tugenden an sich. Man hat seiner Musik gewisse allegorische Fabeln und Erklärungen vorgesetzt; aber H. erwiderte solchen Kritiken: „da Gott mir ein solches Herz gegeben hat, so wird er mir wohl auch verzeihen, wenn ich ihm auf solche Weise diene“. H. geht der Freude nach auf allen Wegen; er hält sie von den Höhen und Tiefen des Lebens, aus der Höhe und von der Straße; er fliegt aus aus seiner Musik entgegen wie der harte Schmetterling, aber auch mit dem großen schweren Flügel des Adlers, der zur Sonne fliegt. Mit überaus reichem Wissen können wir uns die Melodien zu: unerschöpflich ist der Born der Freude im Herzen dieses Mannes, der bis zu seinem Tod ein Kind im edelsten Sinn des Wortes geblieben ist. In der Schöpfung erleben wir das 6-Tage-Werk mit. Einer der 3 Organe erzählt ein „Kriegslied“ nach den Worten der Bibel, was Gott an jedem Tage schuf; darauf kommt erst eine Art, ein Lied, das die menschliche Empfindung darüber ausdrückt; die Darstellung von 12 Tagen schließt ein Chor, ein Hymnus zur Ehre des Schöpfers. Im 3. Teil treten Mann und Frau auf, jubelnd über die Schönheit der Welt und selig in der eigenen gegenseitigen Liebe. Aus diesem Herzen hat H. dieses herrliche Werk geschrieben. Mit vollem Herzen will es gelungen und gelobt sein. Gewiß, doch ist größer, Mozart selber, Versteher und Schöpfer. Aber wahr ist, was D. Dr. Strauß von H. sagt: „Man kann ihn nicht kennen, ohne ihn zu lieben.“ Möge ihm das auch in Regard widerfahren. —

Wann: So ist dringend zu raten, nicht ohne Argwohn in die Kirche zu kommen; es ist sonst nur das heilige Verstandnis und der halbe Gehirne zu erwarten.

Mittwoch, 24. Juni. Sitzung des Gemeinderats. Bekanntgegeben und das Ergebnis eines Berg- und Papierholz-Verkaufs, welcher genehmigt wird. Ein weiterer Verkauf findet ebenfalls Genehmigung. — Die Waggelbühnen der Stadt, Bodenbrückenwege werden neu geregelt mit Wirkung ab 1. Juli d. J. — Das von der Stadtgemeinde kürzlich erwerbene Grundstück des Fabrikanten Karl Kolbenbach jr. geht ab 1. Okt. d. J. in den Besitz der Stadt. Sportplatz über; die oberen Belegplätze werden dem neuangekauften Stadt-Fußballklub zugewiesen. — Der Fahrplanentwurf für die Kabinlinie Altensteig-Bornheim beim. Freudenstadt kommt zur Bekanntgabe, der Gemeinderat bringt hier noch Wünsche zum Ausdruck. Für die zu erhaltende Autobahn wurde der Stadt, Blah vor dem Fischgebäude in der Wilhelmstraße bestimmt. — Der Vorsitzende bringt eine Liste von 104 gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmern zur Kenntnis, deren Namen am Kriegsgedächtnismal in alchambelischer Reihenfolge angebracht sind. Die Angehörigen der Gefallenen und Vermissten sollen von der Liste hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und Selbständigkeit noch Einsicht nehmen.

Württemberg.

* Sportfest in Oberjettingen. Morgen Sonntag feiert der hiesige Radfahrerverein „Triumph“ sein 10 jähriges Stiftungsfest verbunden mit einem Erntedankfest. Anschließend wird die Gauweitschaft des Rapolgarnes ausgefahren. (Mittwoch 1. August d. J.)

* Höhere Bekleidung für den Volksschuldienst. Tübingen, 24. Juni. Auf Grund der im Mai 1921 hier abgeschlossenen Prüfung haben acht Teilnehmer die Befähigung zur Anstellung im Volksschuldienst der Volksschule und an Lehrerbildungsanstalten erlangt.

* Bestmehel. Konhans. Geldschatz, 24. Juni. Das Cafe Benmann ist durch Raub um 145000 M an Kreditoren in Wittenberg übergegangen. — Allgemein überfallen hat das über die Firma Württ. Pappdrucker G.m.b.H. hier eröffnete Kontostoreverfahren.

Letzte Drahtnachrichten.

Der englische Kohlenstreik. London, 25. Juni. Im Unterhaus erklärte Sir Robert, es seien augenblicklich Versuche zur Beilegung des Kohlenstreiks im Gange. Morning News zufolge, ist das Ende des Kohlenstreiks näher als man im allgemeinen annimmt.

Der verheiratete Schwarzmat. Auf den höchsten Gebirgen des Schwarzwaldes ist sowohl am Mittwoch als auch in der Nacht zum Donnerstag reichlich Schnee gefallen, so daß die gesamten Höhenzüge vom Feldberg bis zum Teichen, ausgerechnet am Tage des Sommeranfangs, eine geschlossene, bis auf 1200 Meter reichende Schneedecke tragen. Man fürchtet, daß die Gebirgsbewohner schwer gelitten das.

Keine Woche mehr

dauert das laufende Betriebsjahr. Da heißt es, die Bestellung auf den „Gesellschafter“ sofort erneuern! Alle Postämter und Postagenturen, auch die Briefträger und Postpostboten nehmen Bestellungen entgegen. Auch Ihre Bekannten sollen Sie zum Bezuge unserer Zeitung veranlassen!

Die Zahlung der Reparationen.

Paris, 25. Juni. Die Reparationskommission hat sich mit einer Änderung des Zahlungsverfahrens für die deutsche Reparationszahlung befaßt, die darauf hinführt, der deutschen Regierung die Verpflichtung zu erlassen, auch ihre späteren Zahlungen in amerikanischen Dollars zu liquidieren.

China will auch etwas.

Peking, 24. Juni. Die Presseinformation teilt mit, daß die schwedische Regierung erklärt habe, sie werde aus dem Völkerbund austreten, falls der Beschluß aufrecht erhalten werden sollte, daß China nicht von der ersten deutschen Reparationszahlung erhalten soll.

Letzte Kurz-News.

Der 5. deutsche Städtetag in Sinaua findet nach ansehnlichem Verlauf heute mit einer Fehlt nach Reutlingen seinen Abschluß.

In verschiedenen besetzten Städten haben die Insurgenten Kontributionen in Höhe mehrerer Millionen Mark erpreßt. Der Gemeinderat für die Bekämpfungskosten im Jahre 1921 erfordert 8,5 Milliarden Mark.

Der von den Generälen Hölter und Hensler ausgearbeiteten Räumungsplan für Odenheimsen ist von der Interalliierten Kommission angenommen worden.

Von den österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten sollen für den Fall einer neuerlichen Rückkehr nach Habburg nach Ungarn scharfe Abwehrmaßnahmen geplant sein.

Der Hauptstaatsanwalt des Reichstags leitete die Erhöhung des Reichsbudgets für die Messe in Stuttgart ab.

Die Beratung der Sachverständigen mit dem französischen Weidenausschuss der Vorkommission, die am 24. Juni in Paris als Fortsetzung der Weidenausschuss-Sitzung begonnen sollte, ist um einige Tage verschoben worden.

In gemeinsamer Sitzung vom amerikanischen Repräsentantenhaus und Senat wurde auf Betreiben der Mitglieder des Repräsentantenhauses die Resolution verlesen, die den Friedenszustand mit Deutschland erklärt, zunächst zurückgezogen. Die Opfer des Anfalls auf der See von Genes sind gestern bekannt gegeben.

Die Ursache des Bremer Explosionsunglücks ist, wie nun festgestellt wurde, ein Schuß, der verbotswidrig abgegeben war. Nach einer Meldung der „Schwäbischen Post“, aus Braunschweig bei den deutsch-französischen Verhandlungen am Dienstag 7 Deutsche getötet und über 15 verletzt worden.

Wie die Wiener Wochenschrift, wird bald eine Anordnung des Reichskanzlers erlassen werden, die die Auflösung sämtlicher Selbstschutzwachen betrifft, um den Verpflichtungen des Weidemanns gerecht zu werden, nach dem die Auflösung des zum 30. Juni gutschließt sein muß.

In Koblentz traf eine interalliierte Kommission ein, deren Aufgabe es ist, die Schließung der Befestigungsanlagen im Rheinland vorzubereiten.

Der italienische Arbeitsminister Salasola hat sein Rücktrittsgesuch zurückgezogen.

Nach einer Copenhager Meldung kam es fälschlich Kollet zu einem Zusammenstoß zwischen Italienern und Insurgenten. Der Antrag auf Festnahme der unabhängigen dänischen Abgeordneten, darunter Tolle, ist vom dänischen Landtag abgelehnt worden.

In Messina und Umgebung sind in den letzten Tagen starke Erdbeben verspürt worden.

Turnen, Spiel und Sport.

Fussball: F. C. Nagold I: Sp.-Vg. Freudenstadt I. Morgen Sonntag ist die I. Elf des F. C. Nagold von Sp.-Vg. Freudenstadt I zum Retourspiel nach dort verpflichtet worden. Es ist dies das letzte Spiel in diesem Verbandsjahr. Freudenstadt I hat in letzter Zeit gute Resultate erzielt und ist augenblicklich die Mannschaft sehr gut in Form. Nagold wird alles aufbieten müssen, um ein gutes Resultat zu erzielen.

Abfahrt mit Auto für Spieler und sonstige Zuschauer vormittags 1/2 10 Uhr bei Speditour Hoss. Jeder Anhänger des Vereins kann sich an der Fahrt beteiligen.

VIALONGA-
Wurmpillen-Zäpfchen-Balsam
anerkannt gute Präparate
gegen Spul- und Madenwürmer
Erhältlich in allen Apotheken.

Unwiderliches Wetter am Sonntag und Montag.
Langsame Wiederanbahnung und Wiedererwärmung.

Nagold. 2502
**Milchzentrifugen u.
Butterfässer**
kaufen Sie
am besten und billigsten
Stets großes Lager vorräthig
Reparaturen
werden schnellstens erledigt
bei 2502
Johs. Werner. Fernruf
No. 111.

Böfingen.
Am Mittwoch, den 29. Juni,
nachm. 1 Uhr wird die hiesige
Herbst-Schafweide
auf dem Reibhaus verpachtet.
Stebhaber sind eingeladen. 2515
Gemeinderat.

**Dass wir Persil jetzt wieder kriegen
Macht uns den Waschtage zum Vergnügen**



Persil

Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust; im Nu ist die Wäsche fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL
Ist das beste selbsttätige Waschmittel
Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals fass.
Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Lorenz Luz jr. Altensteig
TELEFON 119-26
Spezialhaus für Jagdgesellschaften.

Doppelbüchsen - Büchsenflinten.
Drillings
Dirsch- und Scheibengewehre
Revolver u. Mehrschußpistolen.
Taschings
Luftgewehre u. Zimmerlautzen.
Alle Arten Munition.

Ruchwäde, Isoliertaschen, Jagdtische, Samaschen,
Jagdgelassen, Wildkörbe, Nadeln, Feilen, Feilen,
Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Billige Preise!

**Ein schöner Fuß
wirkt häßlich**

wenn die Schuhe nicht
fein gepußt sind. —
Schuhkrem **Pilo Extra**
(mit Terpentinöl hergestellt)
gibt sofort eleganten
Hochglanz.

Ruf's
Spezialitäten zur Herstellung
eines guten Getränkes sind
weltbekannt.

Ruf's Heidelbeeren mit Jalaten
Flaschen zu 50 Liter M 21.50
100 „ „ 43.50
150 „ „ 63.75
Mit Sahne kosten diese Pakete
M 8.— mehr.

Ruf's Kunstmilchansatz
mit Erdbeerenaroma und Sahne
Flaschen zu 100 Liter M 43.—
50 „ „ 23.—

Ruf's Kunstmilchansatz
mit Erdbeerenaroma ohne Sahne
Flaschen zu 100 Liter M 40.—
50 „ „ 20.—

Rudolf Ruf's getrocknete
Kaffee mit Zucker
Pakete zu 100 Liter M 42.50
50 „ „ 21.50
Mit Sahne kosten diese Pakete
M 4.— mehr.

Lesen Sie sich eine Broschüre
über meine Spezialitäten kommen.
Viele Anerkennungen.

Robert Ruf, Ettlingen
Heidelbeer-Verband.

**Holler
Hollhund**
Miner Dogge,
schönblau, mit weißem Stern
auf der Brust) auf den Namen
„Rero“ gehend, hat sich
verlaufen.
Um sachliche Mitteilung
bittet. 2848
**Oskar, Gutpächter
Herrnhart, Stal. Gänzingen.**

**Geschäfts-
Bücher**
aller Art
in großer Auswahl
bei **G. W. Jaifer**
Buchhandlung, Nagold.

den 29. Juni,
die hiesige
Schafweide
verpachtet.
2915
emeinderat.
Kriegen
Vergütungen
Lust; im Nu
wie auf dem
Sparnis an Ar-
hlen.
2914
L
aschmittel!
ng, niemals lose.
Düsseldorf.

Altensteig
genügschaften.
2901

Schube nicht
sind.
Pilo Extra
hergestellt
t eleganten

nd
Dogge,
mit weissen Stern
auf den Ro-
tr" gehend, hat sich
erlaufen.
Blendende Mittelung
2848
der, Gutspächter
St. Gdingen.
Geschäfts-
licher
aller Art
roher Auswahl
W. Jaifer
Handlung, Nagold.
2849

A u f r u f.

Wie bekannt, findet am Dienstag den 12. Juni hier das **Gustav-Aldolf-Fest** statt. Vom Montag auf Dienstag eben, auch Dienstag auf Mittwoch ist für eine größere Anzahl Delegete **gastliches Quartier** zu beschaffen, das nur Ueberrächen und Frühstück in sich schließt.

Wir bitten diejenigen, welche zur Beherbergung von Gästen bereit sind, dies bei einem der Mitglieder der Quartierkommission, Stadtschultheiß Mayer oder Stadtkommissar a. D. Rapp, bis spätestens 1. Juni ds. anmelden zu wollen.
Nagold, 26. Juni 1921.

Namens des Festausschusses:
Petan Otto.

Bezirksarbeitsamt Calw. 2828
(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)
Seberstraße 161. Fernruf Nr. 109

Offene Stellen:
a) für männliche Personen:
1 älterer selbständiger Ellen-
dreher,
1 selbständiger Kaler u. autw.
1 tüchtiger selbständ. Kupfer-
schmied, b. a. Reparaturen
eingearbeitet 17,
1 Bierbedient 18-20 J.
1 Säner 20-22 J.
1 Schürber 17-18 J.
Stellensuchende:
1 Schuhmacher 17 J. a.
Medizinen werden auch von unserer Nebenstelle Nagold,
Grenzbergstr. 19, Fernruf Nr. 80, entgegengenommen.
Calw, den 23. Juni 1921. **Verwalter: gej. Prof.**

Empfehle weiter merien Randschaft:
schönen gelben
La Plata Mais pro Htr. **145.-**
schönes, gelbes, selbstgemahlenes
Maismehl pro Htr. **150.-**
Maisfuttermehl
hergestellt aus reinem Mais pro Htr. **110.-**
ein hochprozentiges **Futtermehl**
für Küder, Schweine u. Kleintiere
sehr zu empfehlen pro Htr. **105.-**
bei Abnahme von ganzen Säcken **15.-** billiger pro Htr.
und Sod frei. 2792

Ernst Weik, untere Mühle
Telef. Nr. 11. **Wildberg.**

DROGEROL das Beste für
Schweine



Von Gebrauch Nach Gebrauch

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Presslust in hohem Masse an. Vorzögl. Kräftigungsmittel auch für Kinder, Pferde, Schafe und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für Ernähr. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket os. 2774 N. 4.-
Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.; Böslingen: Jakob Broß; Ebbhausen: Aug. Kestler; Guldlingen: G. Schimpl; Halterbach: Apotheke; Horb: Stadtdrogerie W. Latsche; Möglingen: W. Kußmaul; Wildberg: Fr. Carle.

Empfehle für Brautleute
schönen, neuen **Plüschdivan**
sowie ein Paar
Ia. Wollmatrizen, 3 teilig.
zu billigem Preis. Ferner fertige an:
Wollmatrizen
in allen Qualitäten und Preislagen von 650 M. aufwärts,
sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel
zu ermäßigten Preisen.
Gotthilf Mönch, Sattler- u. Tapeziermeister.

28 31
Feinstes Sesam-
Speiseöl
per Liter **16.-**
empfiehlt
Löwen-Drogerie
Gebr. Benz, Nagold.

Wegunhaber ist in
würdig. D.A. Stadt des
Redaktions in guter Ge-
schäftsfrage ein
Hans mit Laden
(Raus- u. Lederwaren)
sollert zu verkaufen. Das
Haus eignet sich für jede
Branche; spez. für Zigar-
renfabrikation od. Schuh-
Laden. Erfordert. An-
gebot **15 000.-**
Christian Herter,
Jannab. und Hypotheken
Eckhausen, Tel. 17.

Wintlicher
8 junge Hunde.
(2 Monate alt)
hat zu verkaufen (2816)
Georg Eitzenberger.

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.
Horb a. N.
in eigenem Gebäude, Schillerstrasse 320
Fernsprecher Nr. 78 und 139.
Giro Conti: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische
Notenbank Stuttgart, Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

Billigste und prompte Besorgung aller bankmässigen Geschäfte.

Fachmännische, gewissenhafte und
verschwiegene Ratserteilung.

Vermietung von Schrankfächern (Safes) ver- schiedener Größen in unserer nach neuester Con- struktion erstellten absolut feuer- und diebessicheren Panzerreinrichtung.

Nagold.
Vieh-Verkauf.
Kommen den Montag von morgens 7 Uhr ab
haben wir in „Schwarzen Adler“ in Nagold
einen großen Transport schöne, hochträgige
Kalbinnen
zum Verkauf stehen, wozu wir
Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen.
Rahn S Laffar.
2831

Vieh-Verkauf.
Von kommenden Montag den 27. ds. Mts., von vor-
mittags 7 Uhr ab habe ich in meinen Ställen in Wild-
berg einen sehr großen, frischen Transport
schöner, hochträgiger,
gemöhnter
Kalbinnen,
junger
Kälberkühe,
Milchkühe und Schafftiere
zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst
einladen. 2833

Hermann Hoyer
Wildberg.

Vieh-Verkauf.

Von Montag, den 27. Juni von vormittags
1/8 Uhr ab steht in unseren Ställen in Wild-
berg im Gasth. z. „Schwane“ ein sehr großer
Transport erstklassiger, schwerer, hochträgiger
Kalbinnen
trächtige
Kühe,
junger Milchkühe
(Schaffkühe)
zum Verkauf. Kauf- u. Tauschliebhaber laden freund-
lichst ein. 2839
Salomon und Rubin Löwengardt.



Sofortige Ausführung
aller
REPARATUREN
an Schreib- und
Büro-Maschinen durch
Gebr. Breuning, Nagold
unter Leitung eines erfahrenen Fachmanns.
Ersatzteile wie Walzenbezüge
Typenmaterial etc. für alle Systeme
stets vorrätig. — Reinigungen im
Abonnement. — Kostenvoranschläge
werden gegeben.
Lieferung neuer und gebrauchter
Schreib- u. Büromaschinen aller Art.
Büro-Zubehör. 2734

Raucher

! raucht
der
Kenner!

Ständig in den bekanntesten Marken
zu haben bei 2572
FRITZ MOSER
Spezialgeschäft für Tabakwaren.
4 tüchtige
Zimmerleute
sucht
Ernst Ritzherr, Calw.

Musikverein Nagold

Sonntag den 26. Juni nachm. 4 1/4 Uhr

In der Stadtkirche in Nagold 2757

Konzert

Die Schöpfung

Oratorium von Josef Haydn.

Ausführende: Alix Keller, Herrn. Ackermann, Fröh. Haas, sämtl. aus Stuttgart, Seminarchor und -Orchester, Bläserchor der Tübinger Reichswehrkapelle, Seminarl. Rehm (Orgel), Leitung: Studienrat Schmid.

Preise: 5 M. (Chor, vord. Mittelschiff), 4 M. (Empore), 3 M. (übrige Plätze), Mitglieder 1 M. Ermäß. Vorverkauf bei Hausmeister Wreden und Buchhandlung Zaiser.

Kassenöffnung 1/4 4 Uhr.

Mitglieder und Freunde des Musik-Vereins treffen sich Sonntag abend 8 Uhr im Traubensaal.

Georg Köbele

Resi Köbele

geb. Hayn

Vermählte

Nagold-Stuttgart, 25. Juni 1921.

Statt Karten.

Ihre Vermählung zeigen an

W. A. Ziegler

u. Frau Ottilie geb. Stahl

Wildberg-Mainz, 24. Juni 1921.

Elektrisches Lohannisbad :: Nagold.

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und alle Blutstauungen.

Die Bäder sind angenehm zu nehmen u. wirken sicher, was aus vielen Anerkennungs-schreiben zu ersehen ist.

Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.

2803

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

2787

Von einer gutgeführten, soliden Firma - Genossenschaft m. b. H. - besetzt, erlaube ich für entschlossene Käufer von

Wirtschaften, Geschäfts-, Land- und Familienhäuser, sowie Hofgüter etc.

Personen, die einen Verkauf näher treten wollen, werden um geneigte Offerten zur Weitergabe gebeten.

Fr. Weber, Bahnhofstr.

Gen. Firma hat auch Liebhaber für gute Hypotheken an I. und II. Stelle.

Nagold. 2800

Ein tüchtiger, selbständiger und praktischer

Beizer und Fertigmacher

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Martin Koch

Möbelfabrikant

Hafer- und Melasse

mit hohem Zuckergehalt p. Str. N 65. - ab hier empfiehlt

Otto Jung

Calw. Bernstr. 80.

Junges, eheliches 2840

Mädchen

bei gutem Lohn sofort gesucht.

„Schwarzer Adler“.

Nagold. 2838

Einen älteren, doppelten

Kleider- und Rasten

mit Maßzug verfertigt. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Fliegenfänger Bremsenöl

garantiert sicher wirksam

2811 empfiehlt

Löwen-Drogerie Gebr. Benz.

Schnitt-Rosen

von heute an, jeden Tag frisch.

2812

C. Hollaender.

Eine wenig gebrauchte

Dreschmaschine mit Bugerei

für 3 pferd. Motor verkauft.

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. 2817

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

Postcheck-Konto No. 402

Telefon No. 26.

Bis auf Weiteres geben wir

Hypotheken-Gelder

(kleinere und größere Beträge)

unter höchstmöglicher Beilehung der betr. Objekte zu

4 1/2 %

ab.

Im Conto-Corrent-Verkehr vergüten wir

2 % für Guthaben

und belasten 4 % für Schuldposten.

Die Verzinsung der eingezahlten Beträge beginnt mit dem Tage der Einzahlung. Provision wird nur bei Inanspruchnahme eines Credits berechnet. 2100

Spar- u. Konsumverein Nagold

Unsere werten Mitgliedern zur Mitteilung, daß von Montag den 27. bis Mittwoch den 29. ds. Mts. die Rabattvergütung im Geschäftsladen abgeholt werden kann. 2846

Der Vorstand.

Vereinigung ehemaliger Olga-Grenadiere (Ortsgruppe Nagold).

Die hiesigen Mitglieder, ebenso die Obmänner des Bezirks werden gebeten, ihre ersten

Mitteilungen, sowie die Mitgliedskarten

bei Kamerad Ernst Sänther (Nagold) abholen zu lassen.

Kameraden, die der Vereinigung noch nicht beigetreten sind, können sich jederzeit bei den Obmännern ihrer Gemeinden anmelden. 2830



Turnverein Nagold.

Heute Abend 1/8 Uhr

:: Lichtbilder ::

Aber Sehenswürdigkeiten des Schwarzwalds in der Turnhalle. Unsere werten Mitglieder und Turnfreunde werden hierzu höchst herzlich eingeladen. Eintritt für Mitglieder frei.

2847

Der Turnrat.

Großes Sportsfest in Oberjettingen.

Der Radfahrer-Verein „Triumph“ Oberjettingen



feiert nächsten Sonntag, den 26. ds. Mts. sein

10jähriges

Stiftungsfest mit Bannerweihe

verbunden mit Straßenrennen, Preisfahren und Langsamsfahren.

Unter den Rennen befinden sich das Hauptfahren „Rund um den Kühlen Berg“ über Ruppoldingen - Sulz - Wildberg - Nagold - Oberjettingen.

Auf der gleichen Strecke wird anschließend zum 1. Mal die

Ganmeisterschaft des Nagoldganes

ausgetragen. Die werthe Einwohnerschaft von Nagold und Fern, Freunde und Gönner unserer Sache werden freundlich eingeladen.

Sportsovereine und Sportkameraden, deren Adresse uns nicht bekannt ist, werden gebeten, auf diesem Wege die Einladung entgegenzunehmen.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen der Nagolder Musikkapelle.

Mit Sportsgruß „Al! Heil“ 2807

Der Festauschuß.

Sozialdemokratische Partei.

Morgen Sonntag Nachmittag um 2 Uhr findet im Lokal „Sternen“ eine

Bezirkshonferenz

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Giezu sind alle hiesigen Parteigenossen freundlich eingeladen. 2841

Die Bezirkshonferenz.

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

2835

Edhausen, den 24. Juni 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

2841

Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe.

Gummiwaren, Artikel zur Krankenpflege

SEIFEN, PARFÜMS.

Löwen-Drogerie Nagold.

Ihr veraltetes Leiden

wird erfolgreich behandelt durch Wohlmithe elektr.-galvan. Schwachstrom-Apparat (Marke Geweco)

Probefahrungen u. Prospekte kostenlos. Mietapparate werden von unserem Vertreter jederzeit abgegeben.

G. Wohlmithe & Co. A.-G. Konstanz. Alleinverreter: Emil Rausch-Horb.

Zeichenschriften bei G. W. Jaiser

Ein Waldhorn

mit C- und D-Vogel hat zu verkaufen 2845

Albert Widmaier, Nagold.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst am 5. So. n. Dr. (28. Juni) Vorm. 1/10 Uhr Predigt (Schäfer), 1/11 Uhr Kinder-sonntagschule i. Vereinshaus, 1/2 U. Christenlehre i. Schörr, abds. 8 U. Erbauungsstunde im Vereinshaus. Mittwoch, 29. Juni Feiertag der Apostel Petrus u. Paulus 1/10 Uhr Predigt (Vereinshaus).

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde Sonntag vorm. 1/10 Uhr Abchieds-Predigt v. Inspektor A. Jähle, 11 U. Sonntagschule, abds. 8 U. Predigt. Montag abds. 8 1/2 U. Gesangsverein; Mittwoch abds. 8 1/2 U. Gebetsstunde.

Kathol. Gottesdienst Sonntag, 26. Juni 1/8 U. Gottesdienst i. Rögldorf, 1/10 U. Gottesdienst in Nagold, 2 U. Kadutz. Montag 1/10 U. Gottesdienst in Altschörr, Mittwoch: Peter und Paul 9 U. Amt in Nagold, 1/2 U. Kadutz. Von 6 U. morgens Beichtgelegenheit. Freitag, 1. Juli 7 Uhr Gottesdienst in Rögldorf.

Teilnahme an jeder... Beschlüssen... Beschlüssen...

Wenn einer... Beschlüssen... Beschlüssen...

Bestenfalls... Beschlüssen... Beschlüssen...